

## #FUbesetzt: Studierende kämpfen weiter für Freiräume

**Nachdem die Besetzung eines Hörsaals an der FU gestern Abend unter massivem Druck eines großen Polizeiaufgebots zunächst aufgegeben wurde, wollen Studierende jetzt weiter für Freiräume an der Universität kämpfen. Zu einer großen Versammlung wird für kommenden Dienstag um 14 Uhr aufgerufen, bis dahin wurde ein „Couchcafé“ im Foyer als permanente Anlaufstelle eingerichtet.**

Auf eine spontane Besetzung des Hörsaals 1a an der FU zum gestrigen Semesterauftakt reagierte das FU-Präsidium zunächst mit der Aufforderung, den Raum zum Abend zu verlassen. Zur Schließzeit des Gebäudes um 22 Uhr verkündete Kanzlerin Bör vor Ort, dass sie die polizeiliche Räumung durchsetzen würde, sofern die Anwesenden den Raum nicht umgehend verließen. Eine Einsatzhundertschaft machte sich in diesem Moment bereits vor der Tür bereit. Etwa 50 anwesende Studierende beschlossen auf diesen Druck hin, den Raum zunächst zu verlassen und sich am heutigen Mittwoch erneut zu treffen.

„Wir saßen einfach nur dort zum Austausch zusammen und hatten uns gemütlich eingerichtet. Ich hätte nicht gedacht, dass unsere Unileitung sofort die Polizei ruft“, sagt Lina Mantelhoff, eine teilnehmende Studierende.

„Die FU-Leitung fährt weiter ihre harte Linie und setzt sofort die Polizei auf ihre Studierenden an. Das Gespräch mit den Studierenden wurde am Abend erst begonnen, als die Hundertschaft schon bereit stand. Da versuchte die Vizepräsidentin für Forschung – nicht Lehre – den Studierenden dann beispielsweise weiszumachen, es gäbe keine Anwesenheitspflicht in FU-Lehrveranstaltungen. Sie war die in Lehrangelegenheiten uninformativste Person im Raum und offenbar nur dort, um Gesprächsbereitschaft zu simulieren, während die Kanzlerin vor der Tür letzte Details mit der Polizei-Einsatzleitung klärte. Dieser arrogante Umgang verdeutlicht, dass wir weiter für Freiräume kämpfen müssen“, so Kim Vacuna, die die spontane Besetzung mitorganisiert hatte.

Die Studierenden hatten gestern Mittag zu Semesterbeginn einen leeren Hörsaal bezogen, um Missstände an der Universität zu diskutieren. Dem spontanen Aufruf über soziale Medien und Flugblätter folgten viele Studierende. Am abendlichen Plenum nahmen über 70 Personen teil, bevor die FU-Leitung intervenierte.

Kontakt:

[fubesetzt@systemli.org](mailto:fubesetzt@systemli.org)

Twitter: @fubesetzt